

lignes' Gefühl zwischen Deutschland und Frankreich ankommen zu lassen.

So wünschenswert die Neben in Genf auch gewesen sein mögen, wenn auch eine gemilderte Abrüstungskommission eingesetzt wurde, die die Abrüstung der Welt vorbereiten soll, Frankreich muß, seiner ganzen Entwicklung und seiner Stimmung nach, das Land verlassen, das auf den Krieg gerichtet ist und das nicht abzurufen will. ...

Reichseisenbahnen II. G?

Der frühere Eisenbahndirektor v. Dretzschbach hatte dem Reichstag die Frage aufgeworfen, ob die Eisenbahnen der Gegenwart in der Lage sei, das Reichseisenbahnnetz der Privatwirtschaft überlassen zu bleiben. ...

Wie in parlamentarischen Kreisen verantwortet, besteht die Ansicht, die Reichseisenbahnen in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln, und zwar in der Form, daß die Aktien in Reichsbanknoten zu begeben. ...

Wapen und das Reich.

Der Reichsanwalt der Nationalen Volkspartei der Oberpfalz hat in Regensburg in Gegenwart von Dr. Seim ein Wapen beschreiben lassen.

Die zentralistische und unitarische Entwicklung in Deutschland verlangt dringend, daß die Verträge der Volkspartei mit anderen in Deutschland bestehenden überparteilichen Parteien so bald wie möglich enge Bindungen zum Zwecke der gemeinsamen Zusammenarbeit bei der

Förderung des überparteilichen Eintrags

sucht. Sie fordert ferner die Reichsstaatsanwaltschaft der Nationalen Volkspartei auf, alle Schritte zu tun, um bald eine möglichst enge Arbeitsgemeinschaft und Verbindung mit Abgeordneten im Reichstag, die auf Grund eines landespolitischen, gerichtlichen oder überparteilichen Programms gewählt sind, herbeizuführen.

In der sich anschließenden Debatte sagte Dr. Seim, der mit lebhaftem Beifall begrüßt wurde, u. a.: Bei der Rede des Reichsanwaltens Dr. Seim am vorigen Freitag im Reichstag hat mich das Gerede an den Reichsanwalt, daß dieser Mann nichts anderes zu tun habe, als zu warten, bis der furchtbare Gerichtsaal für das Reich 1 1/2 Stunden lang Zeitungsabschnitte auszusuchen und zu lesen wie ein junger Redakteur oder Politiker, der in seiner Zeitung eine unbändige Freude darüber äußert, mittels seines Teufelskessels einmal zwei Seiten lang lesen zu können. ...

Annahme des Militärs

Im Reichstag, das zuerst von allen Parteien als unerfüllbar und unannehmbar bezeichnet wurde, ist der plötzliche Umschwung besonders in einem Herrn veranlaßt worden, der erklärte, was das Militärsverbot betrifft, sei er nicht so sicher zu erfüllen, nur aus der Beobachtung in einem anderen Fall, was wir brauchen, wieder herauszufinden. ...

Reinigungsverbote

Der Reichsminister des Innern hat den Reichsstaatsanwaltschaften bis zum 14. Oktober verboten, Wiederholungen auszuüben, was zwei Straftaten, in denen der Reichsanwalt und einige Minister verurteilt worden. ...

Verhandlungen über die Aufhebung der militärischen Sanktionen

Eine Bekand nachdrücklich Verzichtleistung auf zu wissen, daß der deutsche Botschafter Dr. Meier in seiner letzten Unterredung mit Briand die Aufhebung der militärischen Sanktionen verlangt hat. Die Aufhebung der Sanktionen von Dänemark, Dänemark und Norwegen soll sofort erfolgen, wenn die deutsche Regierung ihre nächsten finanziellen Verpflichtungen erfüllt hat.

Die unerwichtigsten Besatzungskosten

Ueber 3 1/2 Milliarden Gehalt. Die Reparationskommission errechnet als während der Zeit vom 11. November 1918 bis 30. April 1921 entstandene und durch Deutschland zu entrichtende Besatzungskosten: Anwarts 1 106 732 890 Gehalt, Frankreich 1 276 450 338, England 991 061 859, Belgien 144 706 222, Italien 10 064 861, zusammen 4 659 006 170 Franken und 63 3/4 Millionen Goldmark.

Die Verunstaltung am sich wie eine Epidemie.

Die Verunstaltungen (früher die deutschfeindlichen Plakate) 'Genaue News' verbreiten sich wie eine Pestilenz der bisherigen Reparationspolitik. Man faßt an, zu erkennen, daß es ein verändernder Faktor wäre, fortzuführen, fremde Währungen zu empfangen, um den Verfall von Verfall zu trennen zu bleiben. ...

Bankstimmung in Wien.

Beschließung von Brud durch die Ungarn.

In Wien herrscht seit zwei Tagen ausdauernde Panikstimmung, die nicht nur der Bank, sondern auch dem allgemeinen Publikum am sich greift, das alles unternimmt, um die österreichischen Kronen loszuwerden. ...

Der Wiener Witzler schreibt: Die letzten Vorkände sind eine Folge des Sinkens der Krone. Wer aber die Ursachen dieser Geldentwertung kennt, der wird die Hauptursache der Entente aufsuchen müssen, die zwar den Nationalrat unter ihr Diktat aufkommen ließ, die aber die wichtigste der von ihr beabsichtigten Maßnahmen, die Vernehmungen der Verfassung, die Kreditlinie, nicht erfüllt hat.

Noch keine Einigung über die Jap-Frage.

Ueber die Jap-Frage ist, wie aus Tokio gemeldet wird, noch keine Einigung zwischen Japan und Amerika erzielt worden. Die Verhandlungen sind noch im Stadium der internationalen Schiedsgerichtsverfahren. ...

Preussischer Landtag

Berlin, 6. Oktober 1921.

Das Haus hat die Beratung des Handelsrats fort. In Verbindung damit wird die große Antrags des Abg. Knuth (Komm.) über die Stilllegung der Döberitzer Karabörse, der Elektrifizierung des Griesheim und der Anstalt der Reichsbahn, ...

Abg. Meier-Schnecken (Komm.) beantragt für die Opfer von Oppau fünf Millionen Mark zu bewilligen und diesen Antrag heute mit zur Annahme zu stellen. Die Kosten können durch entsprechende Stilllegung der Ausgaben für die Schuldlosteil angedeckt werden. ...

Abg. Giering (Z.) teilt darauf hin, daß die Hauptredner schon gesprochen und sich zu dem Antrag betr. Oppau nicht mehr äußern können, da der Saal für alle Parteien für den Antrag. Man müsse daher vorher beabsichtigen auf die Tagesordnung setzen. ...

Abg. Knuth (Komm.) beantragt seine Interpellation und Kredit Haus und Reichsregierung wegen nicht rechtzeitiger Unterfertigung der Oppauer Opfer an. ...

Abg. Hiller (N.S.): Eine Vertreterin der Arbeiterpartei hat sich nicht rechtlich verhalten, eine Resolution des Reichstages über die Reichsstaatsanwaltschaften zu beschließen. ...

Der Reichsstaatsminister des Innern hat den Reichsstaatsanwaltschaften bis zum 14. Oktober verboten, Wiederholungen auszuüben, was zwei Straftaten, in denen der Reichsanwalt und einige Minister verurteilt worden. ...

tion wegen der Stilllegung der Döberitzer Karabörse für erledigt erklärt. Damit ist der Etat der Handels- und Gewerbeverwaltung erledigt.

Der Etat der Münzverwaltung wird nach kurzer Debatte erledigt, ebenso derjenige der Verwaltungen für die Reichsbahn, die Reichsbank und der Reichsanwalt. ...

Beim Etat der Postverwaltung beantragte die Kommunisten die Stilllegung der Postverwaltung unter Überfertigung für wahllose Zwecke. ...

Abg. Schuler (Komm.) erhebt einen Ordnungsruß, weil er die Verträge als Verstoß gegen die Reichsverfassung ansieht und den Staatsminister Schmidt schwer beschuldigt.

Aus Stadt und Umgebung

Abkommen über die Kartoffelbelieferung des Kreises Merzbach.

Am 2. Oktober fand in Merleburg, Müllers Hotel, ein Verhandlung über die Lieferungsverhältnisse der Kartoffelbelieferung des Kreises Merzbach. ...

Die Interessierten sind folgende: als Verkäufer: 1. Kartoffelbelieferer des Kreises Merzbach, 2. Kartoffelbelieferer des Kreises Merzbach, 3. Kartoffelbelieferer des Kreises Merzbach, ...

Vorliegende Verhältnisse der Kartoffelbelieferung für die Zeit des Handelsjahres, der Kartoffelernte des Jahres 1921 und zwar von heute ab. Eine Abgabe von Kartoffeln nach außerhalb des Kreises Merzbach ist nur mit Genehmigung des Kreislandtages zulässig. ...

Die Interessierten sind mit Ausnahme von uns versehen; Kartoffeln sind nur an diese abzugeben. ...

Die Erhöhung der Miete.

Der Hausbesitzer-Verein hat in seiner letzten Sitzung vom 29. vorigen Monats seinen Mitgliedern eine Beschlusse über Mietveränderungen zu teil werden lassen. ...

Die neue eingeführte Grundsteuer ist dem reinen Mietbetriebe mit zu schuldigen, ist daher besonders zu achten. ...

Der Hausbesitzer-Verein hat in seiner letzten Sitzung vom 29. vorigen Monats seinen Mitgliedern eine Beschlusse über Mietveränderungen zu teil werden lassen. ...

Der Hausbesitzer-Verein hat in seiner letzten Sitzung vom 29. vorigen Monats seinen Mitgliedern eine Beschlusse über Mietveränderungen zu teil werden lassen. ...

Der Hausbesitzer-Verein hat in seiner letzten Sitzung vom 29. vorigen Monats seinen Mitgliedern eine Beschlusse über Mietveränderungen zu teil werden lassen. ...

Der Hausbesitzer-Verein hat in seiner letzten Sitzung vom 29. vorigen Monats seinen Mitgliedern eine Beschlusse über Mietveränderungen zu teil werden lassen. ...



Am 1. Oktober entschlief in Braunschweig nach längerem Leiden unser geliebter Vater und Schwiegervater, der

Herzogliche Baurat a. D.
Wilhelm Krahe

im 83. Jahre seines reichen Lebens.

Elisabeth Wilhelm, geb. Krahe
Landesrat W. B. Wilhelm.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusuchen.

Empfehle:
Kindfleisch
à Pfund 10 Mk.
Hammelfleisch
à Pfund 12 Mk.
Kalbsteck
Schweinefleisch
frische Würstl
R. Wiehe, Meißnerm.
Dienstmädchen
erhält, wer die Inkurs-Bestellung **P a n d a** zur Interaktion benutzt.

13000 Mk.

3. 1. 1. 1922 gefucht.
2. Doppelte auf gut verz. Grundstück, 1911 erdunt. Offert. u. H. H. 6,2 a. b. Exped. d. Blattes.

Granatkette
und großes, antikes
Medaillon

aus Privatband zu kaufen gesucht. Angebots unter L. S. an die Geschäftsstelle der Zeitung.

Handarbeiten

entzückende Neuheiten
Küchen- und Schlafzimmer-Garnituren
Tischdecken :: Kissen
gezeichnet — angefangen — fertig

Strick-, Stick-, Häkelwollen

Die große Mode — Große Farbauswahl

: Leichte Kinderarbeiten :

— in neuesten Zeichnungen —
Stoffe — Garne — Seiden — Zutat
in guten Qualitäten und echten Farben

Musterbücher mit Vorlagen
für sämtliche neuen Handarbeiten, Deckenstricken usw.
neu eingetroffen.

Sonderabteilung für Aufzeichnungen jeder Art
Anfertigung von Fahnen, Bannern usw.

Markt 19.
Mittgl. d. Rabatt-Spar-Vereins.

G. Hoffmann

Gegr. 1846.
Telephon 464.

Inh. Bernh. Taitz.

Sonntag, den 9. Oktober 1921

2 1/2 Uhr nachmittags

Kasernenhofplatz:

Platz-Konzert

verbunden mit

Sportl. Veranstaltungen

fußball — Faustball.

Sportklub, Schupo, Merseburg.

Konditorei Winter, Oelförde 1.

Tägl.: Frisches Gebäck i. bekannt. Güte,
Schokoladen, Kakao, Bonbons etc. Eis.

Stelle von Sonntag, den 9. d. Mts.



**Original Oldenburger
Wesermarsch
Zuchtvieh,**

dammer hochtragend, u.
schlammende Stübe,
sowie hochtragende Stüben zu sehr
billigen Preisen zum Verkauf

Albert Beyer, Schkenditz. — Fernruf 97r. 390.

6 Tage Rennen

können Sie durch ganz

Merseburg

bevor Sie solch herrliche

**Anzug- und
Kostümstoffe**

3,10 Mrk. von 150 Mk. an

finden, wie in meinem

Stofflager!

Kommen Sie — ehe es zu spät —
Prima Qualitäten — staunend billige Preise!

Verkauf nur noch wenige Tage
von 9—6 1/2 Uhr.

Gotthardtstrasse 38 (Halber Mond)

Geo Wesner.

**Prima
reiner Kakao**

Saferkakao

Reines

Schokoladenpulver

Große Auswahl in

Tafel-Schokolade

Mahdondons

himbeerbonbons

Gerichte Gebäck

**Tafel-
frischgebrannten**

Kaffee

empfehle

Martha Hoffmann,

Reichardt's

Schokoladengeschäft

Gotthardstr. 14.

Betriebskapital

und andere Darlehen a.

Firmen, Geschäfte, Grund-

besitz, Privatvermögen, etc.

Recht diskret. Nach. kosten

J. Otto, Breslau X.

Michaelsstr. 60.

**Freiwillige
Feuerwehr.**

Am Sonntag, den 9.

Oktober 1921, findet in

Merseburg

der 1. Verbandstag der

Feuerwehren

des Kreises Merseburg

nach folgender Ordnung

statt:

11 Uhr vorm.:
Sampfung d. Merse-

burger Feuerwehren am Gedäch-

nistag, Dörfelstr. 10.

(Anreden der aktiven Mit-

glieder 10 1/2 Uhr vorm.)

1 Uhr nachm.:
Gemeinsames Mittag-

essen im „Tivol“

2 1/2 Uhr nachm.:
Verbandsverhand-

lungen dajeloh.

5 1/2 Uhr nachm.:
Fest der 56 jährigen

Bestehens der Feuer-

wehr Merseburg im

„Sajino“.

Wir bitten die Herren

hoffen Mitglieder um rege

Teilnahme an diesen Ver-

anstaltungen. Die Mit-

gliedskarte dient als Aus-

weis.

Das Kommando.

Ein dunkelblaues Kostüm

(Schneiderarbeit)

noch nicht getragen, wegen Trauer unter

Selbstkosten zu verkaufen.

Weißentellerstraße 18, I.

Geschäfts-Gründung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Merseburg und Umgebung zur gest. Kenntnis, daß ich mit heutigem Tage in meinem Hause

Gotthardtstraße 14

ein
**Zigarren- und Zigaretten-
= = Spezial-Geschäft = =**

eröffnet habe. Ich werde bemüht sein, nur Qualitätsware zu führen und bitte mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

hochachtungsvoll

Ernst Hoffmann.

Merseburg, den 8. Oktober 1921.



Am Freitag, den 7. d. Mts.
trifft ein Transport
hochtragender und neumilchender
Kühe u. Färsen

zum preiswerten Verkauf bei uns ein.

**haufigenosehenschaft für
Wieserverwertung a. B. M. B. H.,
Halle a. S., Delitzscherstraße 8.**

— Fernruf 0385. —

Aderverkalkung
Hirschswarzen, Schwundwunden.
Verlangen Sie Gratis-
brochure über Sanitätsrat Dr. Weiss's
DR. GEBHARDT & CO., BERLIN W. 23 Potsdamer-
straße 104a.

Artillerie-Verein.

Sonntag, den 9. d. Mts.

Familienausflug

nach Bärenberg. Ab-

fahrt 2 30 nachm. mit

der Elektrischen.

Treffpunkt für Nach-

kommende 4 Uhr Galt-

hof & Eisenbahnbrücke

Dürrenberg.

**Berein
der Ostmärker**

Nächsten Montag,

abends 7 1/2 Uhr

im Lok. „Tivol“

Monats-Verammlung.

Theater Halle.

Sonntag, abends 7 1/2 Uhr

Dreimäderhaus.

Junger Kaufmann sucht

5 möbl. Zimmer

Offerten unter S. T. 52

an die Exped. d. Bl.

Derr sucht

möbl. Zimmer.

Offerten unt. S. S. 87

a. d. Exped. d. Blattes.

Ein. möbl. Zimmer

für sofort oder später

geucht. Offerten mit

Preisangabe an die

Exped. d. Bl. unt. B.

62 erdienen.

Junger sol. Mann sucht

möbl. Zimmer

zu sofort. Welt. Off. unt.

S. T. 67 an die Exped.

dieses Blattes erdienen.

Beamt. sucht mit

möbliertes Zimmer.

Angeb. unt. C. W. 71

an die Exp. d. Zeitung.

Derr sucht

möbliertes Zimmer

Angebote unter T. C.

Das Wiesbadener Abkommen unterzeichnet.

Der Inhalt des Abkommens.

Nach zwei kurzen Sitzungen haben die Minister Dr. Rathenau und Couderc gestern in Wiesbaden mit Vollmacht ihrer Regierungen das deutsche und französische Abkommen über die Reparationen abgezeichnet.

Nach dem Vorlesung des Haupttextes erklärten die beiden Regierungen die wesentlichen Punkte des Abkommens im Hinblick auf die verschiedenen Punkte des Abkommens.

Für die Reparationen aus dem neuen Abkommen gilt die Einschränkung, daß sie Frankreich niemals für die Zwecke des Wiederaufbaus verwenden darf.

teilsächlich ein Preisverzeichnis für alle in Frage kommenden Gegenstände auf, welches ungefähr dem normalen französischen Verkaufspreis des betreffenden Gegenstandes abgesehen von den französischen Zollgebühren und der Transportkosten des betreffenden Gegenstandes entspricht.

Ist der in den Preisverzeichnis enthaltene Preis niedriger als der gleiche Preis für die gleiche Ware in Deutschland, so ist Deutschland nur verpflichtet, zu liefern, soweit die Preisdifferenz nicht größer ist als 5 Prozent.

Die Zahlungen an die deutsche Reparationskommission geschehen durch die deutsche Regierung. Dieser wird der Wert der Reparationen auf Reparationskonten gutgeschrieben.

Der Goldbeitrag der Deutschen in einem Jahre einschließlich der Reparationen an den Jahren 1926 bis 1928 wird auf 1 Milliarde Goldmark festgesetzt.

Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung.

Am Montag, den 10. Oktober, findet im Alten Rathaus um 6 Uhr die nächste Stadtverordneten-Versammlung statt.

Es liegt folgende Tagesordnung vor:

- 1. Einbringung eines Stadtverordnen.
2. Sachverständigenrat der Metzfläche der Stadt bei der Franzfurter Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft.
3. Abnahme eines Sachverständigenrat der Metzfläche der Stadt bei der Franzfurter Allgemeinen Versicherungs-Gesellschaft.
4. Einbringung der Entschädigungen der Hausmeister der Stadt Schulen.

Gemeinden in der Provinz Sachsen beschlossenen Säben abzuwickeln.

Für den Hausmeister der Turnhalle an der Brauhausstraße wird eine besondere Entschädigung festgesetzt werden.

5. Einbringung der Entschädigungen des Hausmeisters der Turnhalle in der Brauhausstraße.

Der Magistrat beschließt: Die Entschädigung des Hausmeisters der Turnhalle in der Brauhausstraße wird vom 1. Oktober d. J. an auf 1200 M jährlich erhöht.

6. Vertiefung von Geländemitteln für die Kleinrentner.

Der Magistrat beschließt einstimmig folgendes: Aus dem bei Teil 18 Aiffer 1 der Allgemeinen Verwaltung für 1921 zur Verfügung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung ausgesetzten Summe von 30.000 M wird ein Betrag von 5000 M bereitgestellt.

7. Vertiefung von Geländemitteln für die Kleinrentner.

Der Magistrat beschließt einstimmig folgendes: Aus dem bei Teil 18 Aiffer 1 der Allgemeinen Verwaltung für 1921 zur Verfügung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung ausgesetzten Summe von 30.000 M wird ein Betrag von 5000 M bereitgestellt.

8. Vertiefung von Geländemitteln für die Kleinrentner.

Der Magistrat beschließt einstimmig folgendes: Aus dem bei Teil 18 Aiffer 1 der Allgemeinen Verwaltung für 1921 zur Verfügung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung ausgesetzten Summe von 30.000 M wird ein Betrag von 5000 M bereitgestellt.

9. Vertiefung von Geländemitteln für die Kleinrentner.

Der Magistrat beschließt einstimmig folgendes: Aus dem bei Teil 18 Aiffer 1 der Allgemeinen Verwaltung für 1921 zur Verfügung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung ausgesetzten Summe von 30.000 M wird ein Betrag von 5000 M bereitgestellt.

10. Vertiefung von Geländemitteln für die Kleinrentner.

Der Magistrat beschließt einstimmig folgendes: Aus dem bei Teil 18 Aiffer 1 der Allgemeinen Verwaltung für 1921 zur Verfügung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung ausgesetzten Summe von 30.000 M wird ein Betrag von 5000 M bereitgestellt.

11. Vertiefung von Geländemitteln für die Kleinrentner.

Der Magistrat beschließt einstimmig folgendes: Aus dem bei Teil 18 Aiffer 1 der Allgemeinen Verwaltung für 1921 zur Verfügung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung ausgesetzten Summe von 30.000 M wird ein Betrag von 5000 M bereitgestellt.

12. Vertiefung von Geländemitteln für die Kleinrentner.

Der Magistrat beschließt einstimmig folgendes: Aus dem bei Teil 18 Aiffer 1 der Allgemeinen Verwaltung für 1921 zur Verfügung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung ausgesetzten Summe von 30.000 M wird ein Betrag von 5000 M bereitgestellt.

13. Vertiefung von Geländemitteln für die Kleinrentner.

Der Magistrat beschließt einstimmig folgendes: Aus dem bei Teil 18 Aiffer 1 der Allgemeinen Verwaltung für 1921 zur Verfügung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung ausgesetzten Summe von 30.000 M wird ein Betrag von 5000 M bereitgestellt.

14. Vertiefung von Geländemitteln für die Kleinrentner.

Der Magistrat beschließt einstimmig folgendes: Aus dem bei Teil 18 Aiffer 1 der Allgemeinen Verwaltung für 1921 zur Verfügung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung ausgesetzten Summe von 30.000 M wird ein Betrag von 5000 M bereitgestellt.

15. Vertiefung von Geländemitteln für die Kleinrentner.

Der Magistrat beschließt einstimmig folgendes: Aus dem bei Teil 18 Aiffer 1 der Allgemeinen Verwaltung für 1921 zur Verfügung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung ausgesetzten Summe von 30.000 M wird ein Betrag von 5000 M bereitgestellt.

Ueber eine Ermäßigung des Preises für städtische Lieferungen (Gas, Elektrizität) sollen die Vorschläge der beteiligten Gewerkschaften erörtert werden.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

Der Magistrat beantragt bei der Stadtverordnetenversammlung, den obigen Vorschlägen beizustimmen.

